

Anlässlich der Grundbuchanlegung in Tirol und Vorarlberg hat sich die Nothwendigkeit herausgestellt, dass der Vermessungsbeamte bei der im § 24 des Gesetzes vom 28. Mai 1883, R. G. Bl. Nr. 83, betreffend die Evidenzhaltung des Grundeigenthums vorgesehenen periodischen Revision des Besitzthandes mit besonderer Genauigkeit vorgehe.

Die Wichtigkeit der Judication sowohl rücksichtlich der Personen der Besitzer, als auch der steuerpflichtigen Objecte kann aber nur dann einer vollständigen Revision unterzogen werden, wenn sich die Grundbesitzer an diesen Amtshandlungen in solcher Weise betheiligen, dass die eingetragenen Veränderungen ausnahmslos von denselben zur Sprache gebracht werden.

Aus diesem Grunde hat das k. k. Finanzministerium mit Erlasse vom 3. Mai 1901 Zl. 23783, es als zweckdienlich bezeichnet, dass die Grundbesitzer aufmerksam gemacht werden, alle wie immer gearteten Veränderungen, sowohl rücksichtlich der Person, der Besitzer, als auch im Objecte der Grundsteuer entsprechend den Andeutungen des § 16 des oben erwähnten Gesetzes ex 1883 dem Vermessungsbeamten anzuzeigen.

Infolge Statthalter-Erlasses vom 13. I. Mts. Zl. 24112, werden die Gemeindeglieder schon im Interesse der Grundbuchanlegungsaktion, für welche die Wichtigstellung des Besitzthandes eine wichtige Vorarbeit bildet, aufgefordert die Grundbesitzer hiezu entsprechend zu veranlassen.

Feldkirch, am 24. Juni 1901.

Der k. k. Bezirkshauptmann:

Sigau.

Ziegenantrieb.

Mit Bezugnahme auf die im Gemeindeblatt vom 1. Mai 1892 erschienene Rundmachung muss wieder in Erinnerung gebracht werden, dass der Ziegenantrieb in die Privatwaldungen Mühlebach und Breitenberg, dann Enz u. verboten ist und Uebertretungen bestraft werden.

Dornbirn, am 7. Juli 1901.

Die Gemeindeverwaltung.

Die Grundsteuer-Einzugsliste

für 1901 ist hieramts eingelangt und liegt durch 30 Tage im Gemeindeamt Zimmer Nr. 9 auf.

Dornbirn, am 30. Juni 1901.

Die Gemeindeverwaltung.

Nachfolgend wird die bestehende Vorschrift über Rauchfessele in Erinnerung gebracht:

1. Die Rauchfessele müssen ganz fein und nebst einem doppelten Boden auch einen doppelten Deckel haben.
2. Bei der Fahrt über eine Holzstrasse muss der Kessel von der Deichsel weggewonnen und in den Händen getragen werden.
3. Auch bei anderen Fahrtstrecken, wo das Auspringen von Stut zu gerechten Beschränkungen Anlass gibt, hat der Fuhrmann den Kessel in die Hände zu nehmen.

Zu widerhandeln haben die Folgen zu gewärtigen.

Dornbirn, am 1. Juli 1901.

Die Gemeindeverwaltung.

Fahrnis-Versteigerung.

Im Concurrenz des Josef Reis, Sonnenwirt und Zimmermeister an der Sägerstrasse, werden am Montag, den 8. Juli l. J. von nachm. 2 Uhr an in dessen Hause sämtliche im Inventar vom 6. Mai 1901 aufgenommenen Fahrnisgegenstände, darunter mehrere Fässer mit Most, leere Fässer, 1 Korbflosche mit Brantwein, sämtliche Wirtschaftseinrichtung, 1 Fass mit Carbolineum, Schlitzen, 2 Zauchfässer, Leitern, Reden und Gabeln, 1 Gussfuß, altes Eisen, Hornbreiter, Stangen, Fensterstutter, 1 Decimalwaage, 1 Wägen, 1 ein-

spänniger Leiterwagen, bei 300 Stück Heizen, aufgemachte Betten u. f. w. gegen Barzahlung öffentlich versteigert.

Dornbirn, am 2. Juli 1901.

2097

Der Massenverwalter: Dr. Hagen.

Ueber Ansuchen des Massabewalters im Concurrenz des Gastwirts und Zimmermeisters Josef Reis hier werden am Montag den 8. Juli d. Js. vormittags 9 Uhr, im Gasthause zur Sonne an der Sägen hier die nachbezeichneten Gegenstände und die beigelegten Auskufspreise öffentlich versteigert werden als:

1. Sp.-Nr. 710 Sägerstrasse Ba. mit 8 ar 59 6 m² Wohnhaus und Gastwirtschaft sammt Stall u. Stadel zur Sonne Hs.-Nr. 14.
- Sp.-Nr. 7029 Markt, Wiese 1. Cl. mit 1 ar 4 3 m²,
" 7028 " " 1. " von 27 ar 1 m²,
" 7027 " " 1. " 31 ar 42 m²—
um K 18.000—
2. Sp.-Nr. 8416 Erlach, Wiese 3. Cl. von 1246 Qu.-M.
" 8413 " " 3. " 604 "
um K 5000—

Die Bedingungen sind beim Massabewalter Adv. Dr. Hagen und bei Gericht A.-G. Nr. 5 einzusehen.

Pfandrechte bleiben unberührt.

R. k. Bezirksgericht Dornbirn, Abtheilung I,
am 27. Juni 1901.

2048 2-2

Dr. Schandl.

Auszug aus den aml. Anzeigen der Vorarlberger Landeszeitung.
Nr. 146—150.

Executive Versteigerung gegen die Verlassenschaft nach Heinrich Bentart in St. Gallen.

— gegen Casar Sartori in Hohenems.

Gläubiger Vorurufung nach dem verstorbenen Christian Mayer Fabrikarbeiter in Schönlis.

Mittheilungen.

Realschule. Nach einem Verichte der „Wiener Zeitung“ vom 4. d. M. ernannte Se. Maj. der Kaiser den Director der Communalrealschule in Dornbirn, Johann Engel, zum Director der Staatsrealschule hier. — Der Unterrichtsminister v. Hartel verlieh folgende Bezeichnungen: Den Professoren der Communalrealschule Dornbirn Johann Emmig, Karl Hayer, Jos. Kammler, Hermann Klein und Dr. Johann Zugmiller an der Staatsrealschule hier.

Communal-Oberrealschule. Donnerstag, den 11. und Freitag, den 12. d. M. von 10—12 Uhr vormittags findet im Zeichenlaale die Ausstellung der Schülerarbeiten statt.

Parteien, die gewillt sind, auswärtige Realschüler in Wohnung und Kost zu nehmen und die damit verbundenen Verpflichtungen gewissenhaft zu erfüllen, wollen sich bis 20. d. M. bei der Direction (Realschule, 1. Stadl) melden. Sprechstunden täglich von 10—12 Uhr vormittags.

Auf der Alpe Schuttkannen findet am Freitag, den 12. d. das feindmässige Schießen des k. k. Tiroler Jäger-Bataillons statt. Hievon werden die Parteien beauftragt Verhütung von Unglücksfällen mit dem Beistehen in Kenntniss gesetzt, dass den bestglücklichen Wessungen des Lebungsleiters und der zur Sicherung des Terrains von der schießenden Truppe aufgestellten Posten unbedingt Folge zu leisten ist.

Fremdenverkehr. Im Monat Juni d. Js. wurden laut der im Gemeindeamt abgegebenen Meldebettel in den hiesigen Gasthäusern 247 Fremde beherbergt.